

## Pfarrblatt für den Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge

## Die Kirchenmaus



**Ausgabe 18  
Dezember 2022**

*In dieser Ausgabe:*

Das Kind Jesu fasst uns leise an der Hand	1
Sternsingen 2023	2
Vielfältige Hilfe im Seelsorgeraum	2
Neue LektorInnen	2
Maria, frischgebackene Mutter	2
Newsletter Axams	3
Newsletter Birgitz	4
Newsletter Götzens	5
Newsletter Grinzens	6
Erste Bischofsvisitation in unserem Seelsorgeraum	7
Bischof mit Herz und Würze	7
Lebendig Pfarre sein	7
Heilige Messen	8
Drei ? Könige ?	8
News	8
Die Kirchenmaus	8
Impressum	8



**Die Bibel ist kein Heldenepos.** Da ist kein starker Held, der alle vernichtend schlägt. Jesus, geboren in einem Stall, will vor allem zeigen: „Wenn es dir dreckig geht, ich bin da.“ Er ist die Güte Gottes, er ist die Liebe und die Liebe sagt zum Geliebten immer: „Ich will, dass du lebst, dass du ewig lebst.“ Damit wir mit der göttlichen Liebe in Kontakt kommen, damit wir das Leben in Fülle finden, ist Jesus Mensch geworden. **Die Bibel schildert sein Kommen wie einen Sonnenaufgang.** Bei einem Sonnenaufgang gibt es keinen Lärm. Wenn ich einen Sonnenaufgang erlebe, sitze ich immer schweigend und staunend da. So sollen wir zu Weihnachten vor der Krippe sein und an Jesus denken. Jesus ist nicht nur das liebevolle Kind in der Krippe, er ist auch der Heilende, der Verkündigende, der Gekreuzigte und der Auferstandene. Es ist gut, wenn wir die ganze Jesusgeschichte sehen, die ganze Wahrheit. Die Wahrheit ist: Er tut alles, ohne Rücksicht auf sich, um uns den Weg zum Himmel aufzutun. Er ist der Heiland, der dem ganzen Land Heil schaffen will. **Himmel bedeutet Herrlichkeit.** In der Geschichte vom kleinen Mangelsohn erzählt ein alter Mann einem Kind, dass die Sterne am Himmel

## Das Kind Jesu fasst uns leise an der Hand

Löcher im Himmelsboden sind. Da strahlt das Licht des Himmels zu uns herab. Die Sterne betrachten, an die Lieben denken, die schon bei Gott sind, sich den Himmel mit den Engeln und Heiligen fantasievoll vorstellen. Das ist auch Weihnachten. Zu Weihnachten will alles nahe zusammenrücken.



Die Geburt Jesu in Betlehem war ein von Gott initiiertes Anfang des Miteinanders von Gott und den Menschen. Gott hat den ersten Schritt getan. Schritt für Schritt ging Jesus diesen Weg des Sich-zueinander-Findens weiter. Einer der stärksten Augenblicke auf diesem Weg ist das Kreuz. Da zeigt er: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eigenen Sohn für sie hingab.“ Da setzte sich die Liebe Gottes endgültig durch. Das Licht siegte über die Finsternis.

**Sieg der anderen Art**  
Jesus siegte, aber ganz anders als die Starken, die Mächtigen. Herrschaft über andere, Machtausübung durch Unterdrückung, Grobheit, Missbrauch, das alles sehen wir bei ihm nicht. In Jesus hat die Liebe gewaltfrei, selbstlos, gütig gesiegt. Mahatma Gandhi, der sehr viel vom Christentum verstanden hat, bekannte: „Ich glaube daran, dass am Ende die Wahrheit

und Liebe siegen werden.“ Ich schließe mich diesem Bekenntnis an. Viele tun dasselbe. Die Jesusgeschichte – von Betlehem bis zur Auferstehung – ist eine faszinierende Offenbarung. Heil ist etwas Persönliches, hat mit dem Herzen und dem guten Willen zu tun, ereignet sich in Gemeinschaft. Es geht nicht nur um das Gelingen. Immer neu fasst uns Jesus, der alle Menschen leise begleitet, an der Hand. Nie sagt er: „Jetzt ist es mir zu viel. Jetzt lasse ich dich fallen.“ „Das Heil besteht nicht darin, dass wir dahin kommen, nicht mehr zu sündigen, oder dass wir eines Tages merken, dass wir unsere Begrenztheit, unsere Zerbrechlichkeit und unsere Verletzungen hinter uns gelassen haben. Vielmehr besteht es darin, dass wir **wie Kinder mit offenem Mund staunen** angesichts der Liebe eines Gottes, der uns in unserer Zerbrechlichkeit [in Jesus, der Mensch wurde], erreicht und berührt hat“ (Paolo Scquizzato).

*Frohe Weihnachten  
Pfarrer Peter Ferner*





## Sternsingen 2023 für eine gerechte Welt

Zum Jahreswechsel brechen königliche Zeiten an. Caspar, Melchior und Balthasar sind in unseren Pfarren unterwegs, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden. Der Segen verheißt friedliches Zusammenleben und Gesundheit für das Neue Jahr. Ihre Spenden werden zum Segen für Menschen in Armutsregionen der Welt. Die Spenden an die SternsingerInnen sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger. Aufforstung und erneuerbare Energiequellen leisten wirksamen Umweltschutz und helfen Landwirtschaftsprojekte umzusetzen.

*Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen! Herzlichen Dank!*

## Neue LektorInnen und KommunionhelferInnen

Es freut uns sehr, dass viele Menschen aus unserem Seelsorgeraum im November die Schulungen zu LektorInnen und/oder KommunionhelferInnen erfolgreich absolviert haben. Zudem lassen sich im Dezember erstmals Jugendliche für den Lektorendienst schulen. Für Götzens: Sandra Schuler  
Für Birgitz: Gerhard Recla  
Für Axams: Florian Braunegger

## Maria, die frischgebackene Mutter eines Säuglings

In diesem Jahr habe ich die Verkündigungsbasilika in Nazareth besucht, ein beeindruckender Ort, an den viele Pilger reisen, um für gesunde Schwangerschaften zu beten. Im Vorhof der Kirche finden sich viele wunderschöne Mariendarstellungen aus aller Welt, die meisten von ihnen zeigen eine fröhlich lachende junge Mutter mit ihrem Kind. Wenn ich in meinem Alltag umherschau, dann sehe ich ebenso liebende Mütter, dem lachenden Idealbild entsprechen sie allerdings oft nicht – müde Augen und ein oftmals gestresstes Lächeln. Ich wage zu behaupten, dass auch Maria oft so ausgesehen hat, denn Mutterschaft ist fordernd. All die Gedanken um das Wohlbefinden des geliebten Kindes - das ist anstrengend. Umso mehr Druck kann es ausüben, wenn einem dann besonders in der Weihnachtszeit überall eine strahlende makellose Maria mit neugeborenem Säugling entgegenlacht. Diese Bilder wollen die Freude über die Geburt des Jesuskindes zeigen, das ist auch gerechtfertigt, und doch möchte ich allen Müttern und allen Frauen mit auf den Weg in diesem Advent geben – es ist in Ordnung, gestresst und müde zu sein, ein rundum makelloser Leben gibt es nur in Darstellungen und Bildern. Versucht euch dieses Jahr selbst ein wenig Zeit und Liebe zu schenken, auch wenn es in all dem Trubel manchmal schwerfällt.

*Pastoralassistentin Elena*

## Vielfältige Hilfe im Seelsorgeraum

**Nun ist sie wieder da: die hoamelige Zeit rund um Weihnachten, in der wir uns alle besonders nach der heilen Welt sehnen.**

Doch die Realität zeigt oft ein anderes Bild: genau zu den Festtagen machen sich finanzielle Engpässe, Krankheit, Suchtprobleme, Verschuldung, Arbeitslosigkeit, Wohnungsverlust, das Gefühl von Einsamkeit oder Unfrieden in der Familie wie eine klaffende Wunde schmerzlich bemerkbar.

Sich einzugestehen, Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen, fällt um vieles schwerer, als Hilfe anzubieten. Gefühle der Angst vor eigener Schwäche, vor Abhängigkeitsverhältnissen oder Enttäuschungen machen sich breit. Doch: **Das Leben ist ein Geben und Nehmen.** Im Idealfall schafft Geben und Nehmen Beziehung auf Augenhöhe. Jeder, der Freiwilligen-Arbeit oder ehrenamtliches Engagement leistet, weiß, wie sehr man sich davon beschenkt fühlen kann.

**Diakonie.** Einer der vier Grundaufträge der Kirche ist neben dem gemeinsamen gottesdienstlichen Feiern (Liturgie), der Weitergabe und Verkündigung der christlichen Botschaft, der gelebten Gemeinschaft, der Dienst am Mitmenschen (Diakonie). Diese soziale Verantwortung fußt auf dem Gebot der Nächstenliebe. Die Pfarrcaritas wird von den **Vinzenzgemeinschaften** Axams und Götzens übernommen, wobei Personen aus Grinzens und Birgitz ebenso mit Unterstützung rechnen können - unabhängig von der Zugehörigkeit zur katholischen Kirche. Dabei hat ein würdevoller, vertraulicher und diskreter Umgang höchste Priorität. Neben finanzieller wird auch tätige Hilfe, Begleitung zu Ärzten, Ämtern etc. angeboten. Die Vinzenzgemeinschaft Götzens ist darüber hinaus

Kooperationspartner der MPreis-Sozialaktion, bei der abgelaufene Lebensmittel für Menschen in prekärer finanzieller Situation zur Verfügung gestellt werden.

**Hilfsangebote.** Zum Wohl der Bevölkerung arbeiten wir von kirchlicher Seite mit vielen seit Jahren konstruktiv zusammen: mit Bürgermeistern der Gemeinden, dem Land Tirol, dem Sozialsprengel westliches Mittelgebirge, mit den verschiedenen Vereinen – von Annabund, Elternvereinen, MiM bis Seniorenbund, Caritas, Ämtern und Institutionen, die selbst konkrete Hilfe anbieten. Mit der **Drehscheibe** von MiM in Mutters, einem 2nd-Hand-Shop, findet gutes Gebrauchtetes für einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 20 Euro Abnehmer. Es werden gerne jederzeit Sachspenden entgegengenommen. Ab dem Frühjahr 2023 soll es in Axams für alle Mittelgebirgsgemeinden des Planungsverbandes eine **Tafel** - unter dem Motto „Verwenden statt verschwenden“ - geben. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren.

**Gemeinsame Plattform.** Mit **MittCare** wurde heuer eine gemeinsame Plattform aller Sozial- und Gesundheitsangebote in unseren Gemeinden geschaffen. Ziel ist es, hilfesuchende Menschen rasch, bürgernah und unbürokratisch mit den richtigen Informationen zu bedienen. Die Homepage [www.mittcare.at](http://www.mittcare.at) bietet sämtliche Kontakte und Informationen.

In der Apostelgeschichte heißt es über die ersten Christengemeinden: „Es gab keinen unter ihnen, der Not litt“ (Apg 4,34) Für Weihnachten und darüber hinaus bleibt der Wunsch, dass wir gemeinsam auch bei uns im Mittelgebirge dafür mit großem Engagement Sorge tragen.

*Eva-Maria Kircher-Pree*



Verkündigungsbasilika in Nazareth



## Firmvorbereitung 2022/23

Heuer bereiten sich 47 Jugendliche aus unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vor. Das Firmteam gestaltet den Firmweg jedes Jahr ein bisschen anders.

Die Nachmittage finden von November bis April einmal im Monat statt. Die Firmung wird am 20.05.2023 in unserer Pfarrkirche gespendet. Die Jugendlichen werden in vier Gruppen betreut, sie sollen die Möglichkeit bekommen, Gemeinschaft zu erleben, den Glauben lebendig zu erfahren, sie setzen sich mit den sogenannten Basics der Firmung und mit sich und ihrem Leben auseinander und sie werden auch über den Tellerrand in die große Welt blicken. Spiel, Spaß, Kreativität und Gemeinschaft kommen an den Nachmittagen sicher nicht zu kurz. Die Jugendlichen werden außerdem auch heuer wieder die Vinzi-Herberge „Waldhüttli“ am Rande von Innsbruck besuchen - dort erleben wir jedes Jahr, wie Kirche sein soll. Außerdem besuchen sie einen Versöhnungsweg in der Spitalkirche in Innsbruck und heuer ist zum ersten Mal ein Nachmittag mit Firmlingen, Patinnen und Paten geplant und sie werden auch bei der diözesanen Firmlingswallfahrt auf den Locherboden dabei sein! Die Firmlinge sind zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Jugendgottesdiensten eingeladen und es meldet sich jeder Firmling für mindestens zwei Sozialprojekte in der Pfarre an - sie sollen erleben, dass wirklich jede und jeder einen Teil zu einem erfüllten, gelingendem Zusammenleben beitragen kann und dass die Pfarre Heimat für alle sein soll.

**Firmen heißt:** gestärkt werden, getragen sein, angenommen sein, Verantwortung übernehmen, solidarisch sein, sich entfalten, Sinn im Leben finden, Gottes Geist spüren, begleitet sein, verwandelt werden, erfüllt leben.

Wir freuen uns auch heuer auf einen spannenden Firmweg!

*Das Firmteam (Sr.Lucia, Karin, Daniela und Barbara)*



## Termine Colourful Spirit für 22/23

Sa 03.12., 19:00 h: JuGo in Götzens mit Bischof Hermann  
 Sa 10.12., 19:00 h: JuGo in Umhausen  
 Fr 06.01., 08:45 h: Sternsingermesse  
 So 05.02., 19:00 h: Vorstellung der Firmlinge  
 So 05.03., 19:00 h: Jugendgottesdienst  
 Karfreitag 07.04., 19:00 h: Gestaltung der Karfreitagsliturgie  
 Osternacht 08.04., 21:00 h: Gestaltung der Osternacht  
 Fr 28.04. Firmlingswallfahrt Locherboden  
 Sa 06.05. Firmung Grinzens  
 Sa 20.05. Firmung Axams  
 Probe: immer am Freitag im Pfarrsaal, 18:00 – 20:00 h



## Mini – News

Am 23.10., dem Weltmissionssonntag, wurden 13 neue MinistrantInnen aufgenommen. Weitere 12 MinistrantInnen waren da, um die neuen Minis willkommen zu heißen. Eine kurze Powerpoint-Präsentation von den Aktionen der Minis sollte den neuen Minis zeigen, was in etwa auf sie zukommen wird! Aufgenommen wurden: *Elina, Agnes, Isabell, Lorenz, Gabriel, Leon, Moritz, Linus, Olivia, Theresa, Rosalie, Katharina, Theresa.*

Wir wählten deshalb diesen Termin, da unsere Minis während des ganzen Jahres ein sichtbares Zeichen setzen, dass sie mit Gott unterwegs sind. Außerdem wollten wir auch zeigen, dass wir mit allen Menschen weltweit verbunden sind, dass wir solidarisch mit jenen sind, denen es nicht so gut geht und die unsere Hilfe und Unterstützung brauchen. Daher waren an diesem Tag auch unsere Firmlinge eingeladen, die Schokopralinen von Missio zu verkaufen. Mit jeder verkauften Packung werden Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt. Eine Aktion bei der fairer Handel und Umweltschutz unterstützt werden. So kann die Welt verändert werden.

Danke an Kooperator Remigius, der diesen Gottesdienst mit uns gefeiert hat und unseren Minis viel Freude und Gottes Segen in ihrem Tun mit auf den Weg gab.

## Herzliche Einladung zum Taizé-Gebet

„Meine Hoffnung und meine Freude  
 Meine Stärke, mein Licht,  
 Christus meine Zuversicht  
 auf dich vertrau ich  
 und fürcht` mich nicht“  
 (Taizélied)

**Wann?** Jeden letzten Freitag im Monat, 19:45 h  
**Wo?** Widumskapelle, Axams  
**Nächstes Taizégebete:** 30.12.2022, um 19:45 h

### Was ist das Taizé-Gebet?

Das Taizé-Gebet ist eine besinnliche und kurze Gottesdienstform. Biblische und poetische Lesungen, Stille, Gebete und kurze sich wiederholende Gesänge ermöglichen es, den eigenen Gedanken vor Gott Raum zu geben. „Taizé-Gebete“ bieten in einer guten halben Stunde Zeit für viele Gesänge aus Taizé, einen Psalm, eine Lesung, eine kurze Zeit der Stille, (frei formulierte) Fürbitten, das gemeinsame Vaterunser und ein Segensgebet.

*Herzlich willkommen!*





## Nacht der 1000 Lichter

Am 31. Oktober fand dieses Jahr die Nacht der 1000 Lichter in Birgitz statt. Die Nacht der tausend Lichter wurde von der Kath. Jungschar der Diözese Innsbruck ins Leben gerufen und findet mittlerweile viele Nachahmer in ganz Österreich und darüber hinaus. Sie soll einen bewussten Kontrapunkt zu den Halloween-Umtrieben und eine Einstimmung auf die Feiertage Allerheiligen und Allerseelen bilden.

*Einen großen Dank für die Mitgestaltung gilt es den tatkräftigen Helfern aus Götzens und dem Jugendchor Colourful Spirit aus Axams abzustatten.*

## DIE STERNSINGER KOMMEN!

Wie jedes Jahr werden auch zum Jahresstart 2023 die Sternsinger in Birgitz an alle Haustüren klopfen, um Segenswünsche für das neue Jahr zu bringen und Geld für Menschen in Not zu sammeln.

Diesmal werden die Hausbesuche wie folgt stattfinden: **Mittwoch und Donnerstag, 4. und 5. Jänner** jeweils in der Zeit zwischen **15:00 und 20:00 h**

Am **Freitag, den 6. Jänner 2023** werden dann alle Sternsinger wie gewohnt um **10:15 h** bei der heiligen Messe zusammenkommen und abschließend nochmals ihre Segenswünsche vorbringen.

Für unser Sternsinger team suchen wir noch fleißige Sängerinnen und Sänger. Auch BegleiterInnen für die Sternsingergruppen sind gern gesehen und dürfen sich bitte melden.

Alle Interessierten kontaktieren bitte Andreas Blaas unter **0664/88747339** bzw. [andreas.blaas@outlook.com](mailto:andreas.blaas@outlook.com).

Wir freuen uns bereits auf eine schöne und erfolgreiche Sternsingeraktion 2023 in Birgitz und wünschen zwischenzeitlich **frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr.**

Das Sternsinger team



**Lea schickt aus ihrem Volontariat** in Indien ein Foto von ihren Schützlingen am Children's-Day.



## Erntedank

Mit dem Erntedankfest soll in Dankbarkeit an den Ertrag in Landwirtschaft und Gärten erinnert werden – und auch daran, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen. Im Oktober durften wir feiern.

Danke hierfür den JB/LJ für die Organisation, dem Kindergarten für die Umrahmung der Hl. Messe mit Liedern, an Maria Falkner für die Spende der Erntegaben und allen freiwilligen Spendern.

Der allererste Dank, und das nicht nur zum Erntedankfest, gilt natürlich dem Geber allen Lebens.

## Das neue Ministrantenjahr

startete wieder im September. Mit netten Spielen, Köstlichkeiten vom Grill und einer Kuchenspende feierten wir den Auftakt, darüber haben sich alle sehr gefreut. Zwischen Oktober und November gab es ein MINIKINO und vorweihnachtliche Basteleien.

Regelmäßige Ministrantenstunden, Proben und viele Angebote stehen für das kommende Jahr im Mittelpunkt. Neu im Miniteam ist Sophia Preisenhammer, die zusammen mit David die Leitung übernimmt und jungen, aber auch frischen Wind mitbringen wird.

Über Neuzugänge würden wir uns sehr freuen, vielleicht bis bald.



## inne.halten

Die Adventzeit soll eine Zeit sein, um zur Ruhe zu kommen und inne zu halten. Dies sieht in unserem Alltag oft einmal anders aus.

Daher lädt die Pfarre Birgitz in den Wochen des Advents jeweils montags von 12 bis 12:15 h und von 17 bis 17:15 h mit kurzen Impulsen in der Pfarrkirche ein.

## Was bei uns los ist:

### FIT IM KOPF

bleiben die Teilnehmerinnen des SelbA-Trainings in Götzens. Angeleitet durch die Trainerin Petra Schuster halten gemeinsame Übungen Körper und Geist gesund und fit. Freude und Spaß sind auch dabei. Wenn Sie Interesse haben, dabei zu sein, Informationen bei: Katholisches Bildungswerk Brigitta Schuchter-Hainzl, Tel. 0676 9129763

### Feldkapellenkrippe

Wir laden euch herzlich ein, dem Stern zu folgen und euch auf die Suche nach unserer Feldkapellenkrippe zu begeben!

**WARUM?** Weil das Jesukind ab dem Heiligabend wohlbehütet von Maria und Josef in der Krippe liegt.

**WAS?** Du und deine Familie dürft euch dort im „Krippelebuach“ eintragen und eine kleine Überraschung mit nach Hause nehmen.

**WO?** Bei der Feldkapelle in den Götzner Feldern.

**WANN?** In der Advents- und Weihnachtszeit

**WER?** Alle groß und klein!

### Jungchar

trifft sich ab sofort wöchentlich jeden Freitag von 15:30 bis 17:00 h im Jugendraum.

## Kirchenchor findet neue Heimat

Nach intensiven Vorgesprächen mit Gemeinde und Pfarre war es ab September so weit: Der Kirchenchor übersiedelte in ein neues Probelokal. Jenes in der Volksschule, das den größten Götzner Chor jahrzehntelang beherbergte, war allmählich zu klein geworden. Die Suche war dank der Unterstützung von Gemeinde und Pfarre bald von Erfolg gekrönt. Seit September ist nun der Jugendraum

## Hohe Auszeichnungen durch Bischof Hermann

Am 9. Oktober wurden **Paul Gamper** und **Margit Abentung** mit dem Goldenen und **Ricarda und Werner Kaserer** mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Diözese ausgezeichnet. Wir gratulieren allen sehr herzlich und danken ihnen für den jahrzehntelangen, wertvollen und ehrenamtlichen Dienst! Seit 2007 ehrt die Diözese Innsbruck engagierte Persönlichkeiten im ehrenamtlichen und beruflichen Dienst sowie aus der Gesellschaft für ihre Verdienste für die Katholische Kirche.  
*Pfarrer Peter Ferner*



## Viele neue Minis

Ende September fand beim gut besuchten Familiengottesdienst die Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten statt. Die stattliche Zahl von 15 neuen Minis kann sich wirklich sehen lassen. Im Gottesdienst wurde gemeinsam mit zwei älteren Minis überlegt, was man für die Mithilfe am Altar für Eigenschaften braucht. So wurden allerlei Vergleiche zur Natur und dem Thema „Garten“ gezogen und es wurde gestaunt, wie viele Gemeinsamkeiten es zwischen den Aufgaben der Minis und den Aufgaben eines Gärtners, der sich um seinen bunten Garten kümmert, gibt. All diese Eigenschaften wurden auf beschriebenen Papierblumen festgehalten und so entstand ein bunter und vielfältiger Papierblumengarten. Auch Kooperator Remigius war mit einem befreundeten Priester aus Nigeria voll mit dabei und hat die Kinder zum Mitmachen

und Mitklatschen animiert. Durch die musikalische Gestaltung des Kinderliturgieteams gemeinsam mit unserem Organisten Viktor kam wirklich jeder in Schwung. Bei der anschließenden Agape gab es dann noch Zeit für Austausch und Zusammenkommen – schön, dass das wieder möglich ist!



die neue musikalische Heimat des Chors. Das machte es notwendig, den Probtage von Donnerstag auf Montag zu verlegen. Doch die flexiblen Chormitglieder trugen allesamt den neuen Probtage mit. Die nötige Ausstattung des Raumes mit einem Klavier übernahm dankenswerterweise die Pfarre. „Der Kirchenchor fühlt sich sehr wohl im neuen Quartier und genießt das Singen in dieser angenehmen Atmosphäre. Wir sind der Gemeinde und der Pfarre aufrichtig dankbar, dass sie uns bei der Herbergssuche so kooperativ unterstützt haben“, freut sich Chorleiterin Johanna

Weithaler. Wer sich selbst von der angenehmen Atmosphäre bei der Kirchenchorprobe überzeugen möchte, ist herzlich eingeladen, montags ab 20 Uhr zur Probe zu kommen.



*Im neuen Probenraum können sich die Stimmen voll entfalten. Und die Bar macht für trockene Kehlen einen Umtrunk möglich.*



Leider fielen die meisten Prozessionen heuer buchstäblich ins Wasser. Mit Ausnahme der **Herz-Jesus-Prozession** mussten die übrigen regenbedingt leider abgesagt werden. Trotzdem war es möglich, jeweils einen feierlichen Gottesdienst mit Beteiligung der Vereine abzuhalten. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Vereinen bedanken, welche abwechselnd die Bewirtung nach den Prozessionen bzw. Gottesdienst übernommen haben (BMK Grinzens, Schützenkompanie, JB/LJ Grinzens, Obst- und Gartenbauverein Grinzens, Thomas Muhr und Team). *Vielen Dank euch allen!*

## Nachwuchs bei den Minis

Gott sei Dank ist es gelungen, vier neue Kinder für den Ministrantendienst zu gewinnen. Die neuen Ministrantinnen und Ministranten sind:

Lisa Holzknecht  
Illian Ehrlicher  
Johannes Windischer  
Amelie Löberbauer



Diese wurden zu Christkönig feierlich offiziell aufgenommen.

## Runde Geburtstage



Unser Mesner **Pepi Kofler** feierte heuer seinen 80. Geburtstag. Das Alter ist ihm bei weitem nicht anzusehen und wir dürfen uns glücklich schätzen, einen derart rüstigen und aktiven Mesner in unserer Mitte zu haben. Ein Pfarrleben ohne unseren Pepi wäre wohl für jeden undenkbar.

Lieber Pepi, nochmals alles Gute zu Deinem Geburtstag und Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Pfarre!

Auch unser Pfarrgemeinderatsmitglied, Leiterin des Singkreises Grinzens, und musikalischer Tausendsassa **Roswitha Haselwanter** durfte heuer ihren 70. Geburtstag feiern. Bei einem Gebetsabend mit anschließender Agape in der Pfarrkirche empfing sie zahlreiche Freunde und Bekannte. Liebe Roswitha, auch Dir nochmals alles Gute und vielen Dank für Deinen ständigen Einsatz und Deine Hilfsbereitschaft!

## Sternsingeraktion

Die Sternsinger besuchen euch auch 2023 wieder in gewohnter Form in der Zeit von:

3. Jänner bis 5. Jänner 2023 zwischen 16:00 und 19:00 h. Die genauen Zeiten und Einladungen für die Sternsinger folgen noch gesondert.

Die Sternsinger freuen sich schon auf Eure freundliche Aufnahme.

„Wir sind die, auf die man nach Weihnachten wartet. Mit uns beginnt das Jahr mit einem Segen. Wir bringen die Frohe Botschaft und ziehen für eine gerechte Welt von Haus zu Haus.“

20\***C**+**M**+**B**+23

## Erstkommunion/Firmung

Die Vorbereitung für die Erstkommunion/Firmung 2023 sind bereits in vollem Gange.

Die Termine:

Firmung 6. Mai 2023 um 10:00 h

Erstkommunion 18. Mai 2023 um 10:15 h



## Weihnachtswünsche

Geh deinen Weg ruhig - mitten in Lärm und Hast und wisse, welchen Frieden die Stille schenken mag.

Steh mit allen auf gutem Fuße, wenn es geht, aber gib dich selber nicht auf dabei.

Sage deine Wahrheit immer ruhig und klar und höre die anderen auch an, selbst die Unwissenden, Dummen - sie haben auch ihre Geschichte.

Wenn du dich selbst mit anderen vergleichen willst, wisse, dass Eitelkeit und Bitterkeit dich erwarten. Denn es wird immer größere und geringere Menschen geben als dich.

Freue dich an deinen Erfolgen und Plänen. Strebe wohl danach weiterzukommen, doch bleibe bescheiden.

Übe dich in Vorsicht bei deinen Geschäften. Die Welt ist voller Tricks und Betrug. Aber werde nicht blind für das, was dir an Tugend begegnet.

Pflege die Kräfte deines Gemüts, damit es dich schützen kann, wenn Unglück dich trifft, aber überfordere dich nicht durch Wunschträume. Viele Ängste entstehen durch Enttäuschung und Verlorenheit.

Erwarte eine heilsame Selbstbeherrschung von dir. Im übrigen aber sei freundlich und sanft zu dir selbst.

Lebe in Frieden mit Gott, wie du ihn jetzt für dich begreifst. Und was auch immer deine Mühen und Träume sind in der lärmenden Verwirrung des Lebens - halte Friede mit deiner eigenen Seele.

Mit all ihrem Trug, ihrer Plackerei und ihren zerronnenen Träumen - **die Welt ist immer noch schön!**

## Erste Bischofsvisitation in unserem Seelsorgeraum



Bei der erfrischend, fröhlichen Jugendmesse in Götzens zeigte sich Bischof als glühender Prediger für Geist - Herz - Sinn

### Der Bischof mit Herz und Würze

Unter dem Motto: „gemeinsam beten, gestalten, ermutigen“ stand die erste Visitation von Bischof Hermann Glettler im Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge vom 2. bis 4. Dezember. Ziel einer Visitation ist das Kennenlernen des gesellschaftlichen Netzes, in dem die Pfarren eingebunden sind, Orientierung zu geben und das gegenseitige Ermutigen.

„**GEH-WÜRZE**“ – so steht es auf der Pfeffermühle, die in Bischof Hermanns Hirtenstab eingearbeitet ist. Herzlich und würzig anregend zu gleich waren die Begegnungen mit den Menschen, die sich für das Miteinander und eine gute Zukunft in unseren Gemeinden einsetzen. Bischof Hermann stellte einmal mehr seine Kontaktfreudigkeit, Schlagfertigkeit, seinen Humor und religiösen Tiefgang unter Beweis. In den Gesprächen und Diskussionen mit haupt- und ehrenamtlichen kirchlichen MitarbeiterInnen, politischen Vertretern, Trägern der Vereine, sozial Engagierten und Kunstschaffenden hörte der Bischof gut hin, wo der Schuh drückt. Bischof Hermann betonte: „Es verlangt Mut von uns zum Glauben im Alltag zu stehen, gut auf die Sehnsucht der Menschen nach Spiritualität im Heute zu antworten und Zuversicht, die von Gott kommt, zu vermitteln.“ Für die Ehrenamtlichen war es ein motivierender Aufbruch an der Weiterentwicklung des gemeinsamen Seelsorgeraumes zu arbeiten.



Bischof Hermann im Austausch mit Vertretern von Politik, Wirtschaft, Sozialem und Kultur in Birgitz

**HERZ.** Neben diesen Gesprächen und dem Erfahrungsaustausch einerseits, gab es etliche öffentliche Veranstaltungen und gottesdienstliches Feiern andererseits.

### Lebendig Pfarre sein, geht das?

In mehreren Arbeitsgruppen wurden Themen des pfarrlichen Lebens erarbeitet. Es folgte ein reger Austausch von Ideen und Konzepten.



Ein Themenabend unter dem Motto „Dein Herz ist gefragt“ ermutigte viele trotz Schwierigkeiten immer wieder ans Gute zu glauben und mit „Herzblut“ sich dafür einzusetzen. „Zuerst braucht es ein „gutes“ Herz, das das Gute will. Dann ein „versöhnendes“ Herz – denn nur ein versöhntes Herz ist frei für den anderen. Schließlich braucht es noch ein hoffnungsvolles Herz, das an eine gute Zukunft glaubt.“



„Dein Herz ist gefragt“, so lautet der Titel des neuen Buches von Bischof Hermann. Spannender Input zum von Diakon Toni moderierten Themenabend.

**HEILIGER GEIST.** Besonderes Augenmerk richtete der Bischof auf die zahlreichen Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen unseres Seelsorgeraums – ob im Kindergarten Birgitz, mit den Schülern von Götzens und Axams oder bei der Jugend-Party nach der schwungvollen Vorabendmesse. Ihnen gab Bischof Hermann mit auf den Weg: „Sucht den guten Geist, the good vibrations“. Der Bischof machte auch sein Herz für die älteren Menschen im Seelsorgeraum weit. Die berührende Gelegenheit eines Gebets für die Kranken mit Krankensalbung nahmen nicht nur die Bewohner des Haus Sebastian gerne an. Krönender Abschluss der Visitation war der gemeinsame Festgottesdienst in der Pfarrkirche Axams mit anschließendem Landesüblichen Empfang. In der Predigt lud er alle ein, nicht an den Defiziten und Krisen hängen zu bleiben, sondern die neuen Aufbrüche wahrzunehmen und sich daran zu beteiligen. Gemütlich klangen die Visitationstage beim Adventmarkt in Axams aus.



< **Silberlöwe** für Georg Schärmer:  
 Sozialpreis der Stadt Schwaz für den  
 langjährigen Caritas-Direktor  
 < **Dom zu St. Jakob** wiedereröffnet  
 Bischof Glettler: „Renovierter  
 Jakobsdom ist Zeichen der Zuversicht“  
 < Österreichs Bischöfe rufen in ihrem  
**Hirtenwort** zur Advent- und  
 Weihnachtszeit zu Zuversicht,  
 Gottvertrauen und Solidarität auf.  
 < **"Gott isch ma untakemmn"**  
 Plakataktion in ganz Tirol mit Hinweis  
 auf Videos, in denen Tirolerinnen und  
 Tiroler von ihren Erfahrungen mit Gott  
 erzählen.

## Die Kirchenmaus

Neulich hörte ich im Radio eine  
 Weihnachtsgeschichte, die mich sehr  
 nachdenklich stimmte.  
 Sie handelte vom vierten der Heiligen  
 Drei Könige, von einem König, der in  
 der Bibel gar nicht vorkommt. Das  
 stimmte ihn traurig, war er doch ein  
 besonders frommer Mann. Der Stern  
 von Bethlehem hatte aber Mitleid mit  
 ihm und machte daher einen Umweg  
 über seine Heimat, um ihm den Weg  
 ins gelobte Land zu zeigen. Die  
 anderen drei Könige waren schon  
 ungeduldig, mussten sie doch in  
 Damaskus auf ihn warten. Als er  
 endlich zu ihnen stieß, zog der Stern  
 weiter und blieb über einem Stadel  
 stehen. Drinnen befand sich die junge  
 Frau Maria und ihr Mann Josef mit  
 einem kleinen Kind in der Krippe. Im  
 Hintergrund standen noch Ochs und  
 Esel. Die drei Könige Kaspar, Melchior  
 und Balthasar brachten dem Kind  
 wertvolle Gaben dar: Gold, Weihrauch  
 und Myrrhe. Der vierte König  
 überreichte sein Geschenk in einer  
 Holzschachtel. Neugierig öffnete Josef  
 die Holzbox. Da sprang eine Maus  
 heraus, von der niemand wusste, wie  
 sie überhaupt in die Kiste gekommen  
 war. Jedenfalls erschreckte sie Maria  
 und Josef, vor allem aber Ochs und  
 Esel, die angsterfüllt durch den Stall  
 liefen. Es herrschte ein fürchterliches  
 Durcheinander, bis ein Engel die Maus  
 aus dem Stall jagte. Wegen dieses  
 Vorfalls hat der Evangelist den vierten  
 König aus dem Evangelium gestrichen.  
 Und seither müssen wir Mäuse zu  
 meinem Leidwesen zu Weihnachten  
 immer brav zuhause bleiben. Jetzt  
 weiß ich wenigstens warum! Oder sind  
 das am Ende Fake News?  
*Trotzdem, allen ein schönes  
 Weihnachtsfest!*  
 Eure Kirchenmaus

## Heilige Messen im Seelsorgeraum

Sa 24.12.	Kinderweihnacht	16:00 h Axams 16:30 h Grinzens 17:00 h Birgitz und Götzens 17:00 h Weihnachtlicher Gottesdienst in der Lizumkapelle
Sa 24.12.	Christmette	22:00 h Götzens 23:00 h Axams/Birgitz/Grinzens
So 25.12.	Geburt des Herrn Weihnachten	08:45 h und 19:00 h Axams 10:15 h Birgitz/Grinzens 16:00 h Götzens
Mo 26.12.	HL. Stephanus	10:15 h Birgitz/Grinzens 10:30 h Haus Sebastian 16:00 h Götzens
Di 27.12.	Johannes, Apostel u. Evangelist	19:00 h Axams Patroziniumsmesse 19:00 h Birgitz
Mi 28.12.	Unschuldige Kinder	16:00 h Götzens Kindersegnung 19:00 h Götzens
Do 29.12.		19:00 h Grinzens
Fr 30.12.	Fest d. Hl. Familie	19:00 h Axams
Sa 31.12.	Jahresschluss	18:00 h Axams/Birgitz/Götzens/Grinzens
So 01.01.	Hochfest der Gottesmutter	08:45 h und 19:00 h Axams 10:15 h Birgitz/Grinzens 16:00 h Götzens
Fr 06.01.	Erscheinung des Herrn, Sternsinger	08:45 h Axams Jugendgottesdienst 08:45 h Götzens 10:15 h Birgitz/Grinzens 19:00 h Axams
So 08.01.	Taufe des Herrn	08:45 h Axams Wort-Gottes-Feier 08:45 h Götzens 10:15 h Birgitz/Grinzens 19:00 h Axams

## Drei (?) Könige (?)

Dass in der Bibel nichts von „drei Königen“ steht, ist vermutlich den meisten bekannt. Diese Überlieferung gab es zwar schon früh im Christentum, aber nicht in der Bibel. Das Matthäusevangelium kennt eine unbestimmte Zahl von (griechisch) „magoi“. Das waren Gelehrte, Astronomen, Sterndeuter oder ganz buchstäblich „Magier“, die einen weiten Weg auf sich nahmen, um Jesus zu verehren.

Das Besondere daran ist, dass die magoi keine Juden waren und trotzdem den „neugeborenen König der Juden“ (Matthäus 2,2) besuchen wollten. Diese Geschichte soll deutlich machen, dass die christliche Botschaft die Grenzen der Nationen überschreitet, sie richtet sich an alle Welt. Daher spielen im Umfeld von Weihnachten und Dreikönig viele biblische Texte, die von der Gottesverehrung durch „alle Völker“ berichten, eine entscheidende Rolle, etwa Psalm 67 oder Jesaja 60. Vom Judentum als dem bleibenden, von Gott selbst gewählten Zentrum der biblischen Offenbarung geht eine Botschaft aus, die alle Welt betrifft.

Dass aus den magoi dann „drei Könige“ wurden, ist auf dreifache Weise tief sinnig: Erstens sind Könige mächtig. Wenn aber Machthaber sich vor Jesus beugen, kommt zum Ausdruck, dass keine irdische Macht so groß ist wie die Macht Gottes. Zweitens sind die Könige Repräsentanten der gesamten Bevölkerung. Das soll heißen: In ihnen dürfen auch wir vor Jesus hintreten und ihn verehren. Und drittens kannte man im Mittelalter drei Erdteile: Asien, Afrika und Europa. Die Dreizahl der Könige soll also ebenfalls symbolisch verdeutlichen, dass die ganze (damals aus drei Erdteilen gedachte) Welt in die Weihnachtsbotschaft einbezogen ist. Der christliche Glaube bezeugt Jesus als den Erlöser, der den Frieden bringt (Lukas 2,14). Der Dreikönigstag macht uns zu Zeuginnen und Zeugen dieser Botschaft und zu Botinnen und Boten des Friedens: über die Grenzen der Nationen hinaus, über die Grenzen der Religionen hinaus, wirklich bis an die „Enden der Erde“ (Psalm 98,2–4).

*Liborius Lumma*

Impressum:

### Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge

Pfarrer Dr. Peter Ferner, Sylvester-Jordan-Straße 2, 6094 Axams  
 Tel. 05234/68128, Fax 05234/68128-13, E-Mail: pfarre.axams@dibk.at, www.sr-wm.at.  
 Ergänzende Texte und Fotos finden Sie auf der Homepage.  
 Fotorechte: Redaktion; Redaktion: Dr. Federico Zogg